

Anwesend sind die Herren: Thilo-Freienwalde a. O., Windolff-Angermünde, Harneder und Bengler-Frankfurt a. O., Langewiesche-Eberswalde, Evenius und Triibe-Brandenburg, Schulz-Krossen, Mund und Prasse-Spandau, Dumstrey und Kensch-Rathenow.

Der Vorsitzende, Herr Thilo, begrüßt die Versammlung und giebt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Beteiligung eine größere sei, als zuerst angenommen werden durfte. Anfangs seien die Anmeldungen so spärlich eingelaufen, daß sich der Vorstand auf Antrag des Herrn Harneder entschloß, sämtliche Kollegen der Provinz einzuladen. Dieser Einladung leisteten zu unserer Freude die Herren Dumstrey und Kensch Folge.

Den Einladungen an die Mitglieder waren frankierte Antwortkarten beigelegt worden mit der Bitte, daß jene Herren, die die Versammlung nicht besuchen konnten oder wollten, dies unter kurzer Angabe der Gründe mitteilen möchten. Eine Anzahl Herren bekundeten nicht einmal so viel Interesse für den Verein, dieser Bitte nachzukommen. Die Namen derselben wurden verlesen.

Ad 1 der Tagesordnung: Jahresbericht:

Der Vorsitzende teilt mit, daß Herr W. Lüdecke i. Fa. P. Wolfram's Akademische Buchhandlung in Eberswalde als neues Mitglied aufgenommen worden ist.

Eine Firma im Vereinsbezirk wurde gesperrt, da sie in einem Inserat 10 Prozent Rabatt auf Schulbücher angeboten hatte. Nachdem die Firma schriftlich versichert hatte, derartige Angebote künftig zu unterlassen, ist die Sperre wieder aufgehoben worden.

Ueber die »Schulbüchermisere« wurden mancherlei Klagen geführt, besonders über das häufige Erscheinen neuer Auflagen mit kaum merklichen Aenderungen; Lieferungen mit einem Rabatt unter 25 Prozent zc.

Man sah jedoch ein, daß es nutzlos sei, mit Bitten oder Anträgen an die Verleger heranzutreten, da die Nachteile, die das Schulbüchergeschäft für das Sortiment mit sich bringe, geradezu einen Vorteil für den Verlag bedeuteten, und daß es deshalb keineswegs im Interesse der Verleger liege, Abhilfe zu schaffen. — Es wird der Vorschlag gemacht, ein Verzeichnis der Schulbücher, welche an etwa fünfzig Orten gebraucht werden, zusammenzustellen, damit ein Austausch unter den Kollegen stattfinden kann, falls ein Buch an einem Orte ausgeführt wird oder in einem Geschäft ein zu großer Vorrat lagert.*)

Gegen Zugabeartikel, die an manchen Orten in solcher Menge verteilt werden, daß deren Wert einem Rabatt von über 10 Prozent gleichkommt, fand man kein durchgreifendes Mittel.

Ad 2. Herr Bengler giebt einen kurzen Bericht über die Vermögensverhältnisse des Vereins, und der Vorsitzende sprach dem Kassenwart den Dank der Versammlung für die prompte Kassenführung aus.

Besonderer Dank sei an dieser Stelle Herrn Windolff gesagt für die kostenlose Lieferung der vielen Vereinsdrucksachen.

Ad 3. Antrag Langewiesche:

Der Verein wolle beschließen, einen Prospekt herauszugeben, durch den das Publikum über die neuen Rabattbestimmungen aufgeklärt wird. Der Prospekt müsse unterschrieben sein möglichst vom Börsenverein, vom Berliner Buchhändler-Verein und vom Brandenburgischen Buchhändler-Verein.

Der Antrag wird einstimmig angenommen, und es wird

*) Herren außerhalb des Vereins, welche sich für das Zustandekommen dieses Verzeichnisses interessieren, werden gebeten, möglichst genaue Schulbücherverzeichnisse ihrer Stadt baldigst einzusenden an Herrn J. Thilo-Freienwalde a. O.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

dem Vorstand aufgetragen, sich in erster Linie mit dem Berliner Buchhändler-Verein deswegen in Verbindung zu setzen.

Auf Antrag des Herrn Evenius wird bei jeder Versammlung die Rabattfrage auf der Tagesordnung stehen.

Ad 4. Der Vorstand wird in seiner jetzigen Zusammensetzung wiedergewählt.

Ad 5. Als Versammlungsort für das nächste Jahr wird Brandenburg bestimmt.

Ad 6. Der Vorsitzende hat sich im verfloffenen Jahre in dankenswerter Weise bemüht, den Rabattforderungen der Behörden zu steuern.

Ein Antrag Evenius: — »Der Vorstand wird beauftragt, mit Berlin in Verbindung zu treten, um zu erfahren, welche Verkaufsnormen für Berlin festgesetzt worden sind,« — wird angenommen.

Infolge dieses Antrages wird vorläufig davon abgesehen, zu den vom Börsenverein vorgeschlagenen Bedingungen Stellung zu nehmen. Die Beschlüsse des Berliner Buchhandels sind für die ganze Mark bestimmend, und es ist für den Brandenburgischen Buchhändler-Verein unmöglich, irgendwelche Vorschläge anzunehmen, die sich nicht den Berliner Verkaufsbestimmungen anpassen.

Die bisherige Sonderstellung Berlins hat auf den geschäftlichen Verkehr in unberechenbarer Weise gedrückt und die Existenzfähigkeit der Sortimentier in manchen Orten der Mark erheblich untergraben. Da nun kürzlich in einer Notiz im Börsenblatt angegeben wurde, daß Leipzig sich seine Sonderstellung, wenigstens zum größten Teil, bewahren will, so ist vorauszusehen, daß Berlin nicht allein Verzicht leisten wird, und der Erfolg wird sein, daß trotz aller freudigen Hoffnungen — alles beim alten bleibt.

Nachdem vom Berliner Buchhandel auf die Anfrage des Vorstandes Bescheid eingelaufen ist, wird eventuell eine neue Versammlung einberufen werden, und hierzu ist Freienwalde vorgesehen.

Es kommen dann viele Einzelfälle zur Sprache über das Rabattunwesen an einzelnen Orten. Der Vorstand wird beauftragt, nach Festlegung der neuen Rabattbestimmungen die Verhältnisse in einigen Städten, besonders in Eberswalde und Cottbus, durch energisches Vorgehen zu bessern. Hierauf wird die Sitzung durch Herrn Thilo geschlossen.

Auf einem sich anschließenden Rundgang durch die Stadt wurden die Hauptsehenswürdigkeiten: Kaiser Friedrich- und Bismarck-Denkmal, Juliusturm (aber nur von außen) bewundert.

Bald kehrten wir jedoch zum Hotel zurück, um uns nach den anstrengenden Verhandlungen zu stärken. Inzwischen waren Gattin und Sohn unseres Kollegen Triibe, leider unsere einzigen Gäste, eingetroffen. Das Essen verlief, durch verschiedene Reden gewürzt, äußerst gemütlich. Kollege Mund mahnte aber zur Eile, damit die geplante Wasserfahrt nicht zu Wasser würde, indem wir das Dampfschiff versäumten. Die Fahrt auf der Havel nach dem Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisturm war herrlich; unvergeßlich allen Teilnehmern aber der Blick von dem Turm auf die von unzähligen Segelbooten belebte Havel, den Grunewald, — im Hintergrund Berlin, Potsdam, Spandau.

Sofort nach der Landung in Spandau mußten Kollege Thilo und Berichterstatter heimwärts ziehen. Sie hoffen, daß die Herren Kollegen den Abend noch recht fröhlich zusammen verbracht haben.

Auf Wiedersehen 1903 in Brandenburg!

Eberswalde.

Hans Langewiesche.